

## Aus der Gemeinderatsitzung am 19.01.2021

Bürgermeister Gantert begrüßte die Anwesenden zur ersten Gemeinderatsitzung im neuen Jahr. Er wünschte allen viel Glück und insbesondere Gesundheit für das Jahr 2021.

Bevor der erste Tagesordnungspunkt aufgerufen wurde, gedachte der Gemeinderat und die Anwesenden in einer Schweigeminute dem am 23.12.2020 plötzlich verstorbenen Ehrenbürger und Altbürgermeister Paul Hauser. Im Anschluss sagte Bürgermeister Gantert, die Gemeinde Eggingen habe Paul Hauser viel zu verdanken und sei ihm zu großem Dank verpflichtet. Die Gemeinde werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Leider musste das Begräbnis Corona-bedingt im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden. Er habe jedoch auf Wunsch der Familie einen Nachruf für die Gemeinde gehalten.

### Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2021

Ursprünglich war vorgesehen, den Haushaltsplan-Entwurf 2021 in der Gemeinderatsitzung vom 15.12.2020 vorzubereiten. Auf Grund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen und -einschränkungen wurde die damalige Sitzung vom Vorsitzenden kurzfristig abgesagt. Eine Vorberatung des Haushalts konnte daher nicht durchgeführt werden. Da im Haushaltsplan 2021 im Finanzhaushalt u.a. die Anschaffung eines „Gerätewagens Logistik (GW-L)“ für unsere Freiwillige Feuerwehr eingeplant ist und hierfür bis Ende Januar je ein Antrag auf Fachförderung sowie auf Mittel aus dem Ausgleichsstock gestellt werden soll, bat Bürgermeister Gantert darum, die diesjährige Haushaltssatzung 2021 wenn möglich ohne Vorberatung in der heutigen Sitzung zu beraten und darüber Beschluss zu fassen.

Der Vorsitzende erteilte Rechnungsamtsleiterin Renate Baumgartner das Wort. Diese stellte dem Gemeinderat den Entwurf des Haushaltsplans 2021 vor.

Der Gesamtergebnishaushalt 2021 sieht Erträge in Höhe von insgesamt 3.865.856 € vor (Ansatz Vorjahr: 3.932.230 €). Dem stehen Aufwendungen von 4.142.069 € gegenüber (Ansatz Vorjahr: 4.054.469 €). Im Ergebnis stellt sich ein Fehlbetrag von minus 276.213 € dar (Ansatz Vorjahr -122.239 €). Die Zielvorgabe, einen ausgeglichenen Haushalt zu erwirtschaften, kann auch 2021 nicht erreicht werden.

Bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen wird mit Erträgen von insgesamt 2.540.166 € gerechnet (Ansatz Vorjahr: 2.676.620 €). Allein die Einnahmen aus Gewerbesteuer wurden um 60.000 € gegenüber dem Planansatz des Vorjahres nach unten angepasst. Insgesamt wird mit rund 136.000 € weniger Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen als im Vorjahr gerechnet. Die Umlagen belaufen sich auf insgesamt 1.289.923 €. Diese liegen damit rund 95.000 € höher als im Vorjahr. Es ergibt sich ein Überschuss von 1.250.243 €. Dies ist ein Rückgang von rund 232.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Frau Baumgartner sagte, hier zeige sich deutlich, wo der Fehlbetrag herkomme. Anschließend erläuterte sie die Ertrags- und Aufwandsgruppen des Ergebnishaushaltes.

Für das Jahr 2021 sind an größeren Investitionen geplant:

<u>Rathaus</u>	3.500,00 €
• Anschaffung Büroschrankwand Hauptamt	1.500,00 €
• Anschaffung Büroschrankwand Rechnungsamt	

<u>Feuerwehr</u>	
Anschaffung Gerätewagen Logistik GW-L2	360.000,00 €
• Fahrgestell	109.884 €
• Fahrzeugaufbau	157.437 €
• Beladung	92.692 €
<u>Grundschule</u>	
Digital Pakt Schule, Neuanschaffung Hard- und Software	50.000,00 €
<u>Wasserversorgung</u>	
Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	211.300,00 €
<u>Breitbandinfrastruktur</u>	
• Leerrohrverlegung	60.000,00 €
• Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	14.300,00 €
<u>Abwasserbeseitigung</u>	
• Investitionsumlage Abwasserzweckverband	10.000,00 €
• Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	292.700,00 €
<u>Gemeindestraßen</u>	
Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	421.300,00 €
<u>Straßenbeleuchtung</u>	
Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	58.300,00 €
<u>Straßenreinigung und Winterdienst</u>	
Anschaffung Schneeketten für Traktor (Bauhof)	1.800,00 €
<u>Förderung ÖPNV</u>	
Zuschuss an Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co.KG für Bahnsteig Eggingen	70.000,00 €
<u>Friedhofs- und Bestattungswesen</u>	
• Anschaffung eines Universal-Abrollcontainer	4.200,00 €
• Verglasung Einsegnungshalle	100.000,00 €
• Befestigung Wege	50.000,00 €
<u>Antennenanlage</u>	
Erschließung Neubaugebiet „Rosenäcker“	21.400,00 €
Ordentl. Tilgung von Krediten	28.828,00 €

Die Gesamtausgaben der geplanten Investitionen belaufen sich auf 1.730.300,00 €. Diese Maßnahmen sollen durch Zuschüsse, durch Beiträge und durch die Veräußerung von Grundstücken finanziert werden. Der Finanzhaushalt weist einen Finanzierungsmittelbedarf aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 824.928 € aus. Unter Berücksichtigung des Finanzierungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts wird der Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres um 737.301 € sinken. Der Höchstbetrag der Kassenkredite soll auf 500.000 Euro festgesetzt werden. Neue Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Änderungen bei den Realsteuersätzen sind nicht geplant. Nach den Ausführungen von Frau Baumgartner verringert sich der Schuldenstand von 465.464 € zu Beginn des Jahres durch die ordentliche Tilgung und einer Sondertilgung von Krediten auf 436.636 € zum 31.12.2021, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 249,51 € entspricht.

Abschließend gab Frau Baumgartner noch einen kurzen Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2022 bis 2024.

Im Anschluss an die Vorstellung gab es noch Fragen von den Gemeinderäten zu folgenden Themen:

- Anschaffung Gerätewagen-Logistik; hinsichtlich der Zuschüsse
- Ausbau der Gemeinschaftsantennenanlage im Neubaugebiet „Rosenäcker“
- Digital Pakt Schule

Einstimmig wurde daraufhin vom Gemeinderat gem. § 79 GemO dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 zugestimmt.

### **Bebauungsplan „Rosenäcker“; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB**

Dieser Tagesordnungspunkt war bereits Gegenstand der öffentlichen Gemeinderats-Sitzung vom 18.02.2020. In der damaligen Sitzung hat der Gemeinderat die im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange eingegangenen Belange und Stellungnahmen gem. § 2 (3) BauGB unter- und gegeneinander abgewogen und über die im Rahmen der Offenlage vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der vom Büro FSP aus Freiburg erarbeiteten Vorschläge beschlossen.

Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans „Rosenäcker“ gem. § 10 (1) BauGB erfolgte damals noch nicht, da zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht alle Unterlagen für einen Satzungsbeschluss vorlagen bzw. geschaffen waren. Bei den fehlenden Unterlagen handelte es sich um 2 öffentlich-rechtliche Verträge (Baulasten) der unmittelbar angrenzenden Waldgrundstücke Flst.-Nr. 1081 (Gemeinde) und Flst.-Nr. 1082 (Privat), in welcher die zukünftige Bewirtschaftung der beiden angrenzenden (Teil-)Waldflächen innerhalb des 30-Meter-Abstandes zur Bebauung als niederwaldartiger, struktur- und artenreicher Waldmantel geregelt wird. Die beiden öffentlich-rechtlichen Verträge (Baulasten) liegen zusammen mit der Zustimmung des Kreisforstamtes Waldshut (dieses hatte die öffentlich-rechtlichen Verträge in ihrer Stellungnahme zum B-Plan gefordert) für die Traufbewirtschaftung mittlerweile vor. Ein weiterer Punkt weshalb der Satzungsbeschluss am 18.02.2020 noch nicht gefasst wurde, war die Forderung von Seiten des Natur- und Umweltschutzes, dass in die beiden Pachtverträge für die gemeindeeigenen Grundstücke Flst.-Nr. 909/2 und 1013, welche für Kompensationsmaßnahmen vorgesehen sind, Zusätze für die künftige Bewirtschaftung aufgenommen werden sollen bzw. müssen. Da auf diesen beiden Grundstücken als Ausgleich zukünftig „Magerwiesen“ entstehen sollen, wurde in die Pachtverträge mit aufgenommen, dass diese nur einmal jährlich gemäht und nicht mehr gedüngt werden dürfen. Diese Forderung ist mittlerweile ebenfalls erfolgt, so dass nun der eigentliche Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB gefasst werden kann.

Bürgermeister Gantert erläuterte die Thematik und sagte es sei geplant, die Erschließungsarbeiten am 06.02.2021 öffentlich in der Presse auszuschreiben. Wenn alles nach Plan läuft, könnten die Arbeiten in der März Sitzung vergeben werden. Bevor vom Gemeinderat die Grundstückspreise festgelegt werden können, müssen von der Verwaltung noch weitere Daten erhoben werden, die zu berücksichtigen sind. Aber in einer der nächsten Sitzungen sollte dann auch über die Grundstückspreise beraten werden können.

Vom Gemeinderat wurde anschließend der vorgelegte Bebauungsplan „Rosenäcker“ mit den örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

## **Bauantrag; Umbaumaßnahmen am Haus sowie der Außenanlage des Gebäudes „Schulstraße 14“ auf Flst. Nr. 175**

Der Grundstückseigentümer von Flst.-Nr. 175 in der „Schulstraße 14“ hat einen Bauantrag für Umbaumaßnahmen am Haus sowie der Außenanlagen auf vorgenanntem Grundstück gestellt. Bürgermeister Gantert erläuterte den Bauantrag und sagte, der frühere Grundstückseigentümer habe im Jahr 1997 den Umbau des ehemaligen Schulhauses zu Wohnzwecken beantragt und hierfür auch eine Baugenehmigung erhalten. Allerdings wurden in Teilbereichen die Umbauten nicht nach den genehmigten Plänen ausgeführt. Nach einer Kontrolle vor Ort wurde der neue Grundstückseigentümer vom Baurechtsamt Waldshut aufgefordert, diese nicht genehmigten Ausführungen durch einen Bauantrag nachträglich genehmigen zu lassen. Weiter wurde vom Grundstückseigentümer die Umgestaltung der an der Süd-Westseite gelegenen Außenflächen zur Genehmigung eingereicht. Geplant sind:

- Die Herstellung einer Stützwand
- Schaffung einer Spielplatzfläche von ca. 300 m<sup>2</sup>
- 8 zusätzliche Stellplätze

Das Grundstück liegt im so genannten nicht überplanten Innenbereich (kein Bebauungsplan vorhanden) und muss daher nach § 34 BauGB beurteilt werden, d.h. das Bauvorhaben muss sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung seiner Umgebungsbebauung anpassen. Nach Prüfung und Einsicht in die Bauunterlagen durch die Verwaltung schlug Bürgermeister Gantert vor, das Einvernehmen zu den Umbaumaßnahmen am Haus sowie der Außenanlagen des Gebäudes „Schulstraße 14“ auf Flst.-Nr. 175 zu erteilen.

Der Gemeinderat erteilte dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

## **Verschiedenes**

### **Bekanntgaben**

### **Anträge/Anfragen**

#### Verschiedenes:

- Bürgermeister Gantert informierte darüber, dass Ende März - Anfang April in der „Mettinger Straße“, „Talblick“ und „In den Reben“ Erdgasleitungen verlegt werden. Ärgerlich an der Sache ist, dass an der neu sanierten „Mettinger Straße“ nun wieder Grabarbeiten durchgeführt werden. Bei der damaligen Straßensanierung war die Firma badenova nicht bereit gewesen, die Erdgasleitung mitzuverlegen.
- Weiter wurde ein aktualisierter Sitzungskalender an die Gemeinderäte ausgeteilt.

#### Bekanntgaben:

- Bürgermeister Gantert gab die aktuellen Corona Zahlen für Eggingen (Stand 19.01.2021) bekannt:
  - 2 infizierte Personen
  - 7 Personen befinden sich als Kontaktperson in häuslicher Quarantäne
- Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Dienstag, 16.02.2021 statt.

### Anträge Anfragen

Von einem Gemeinderat wurde angefragt, ob es möglich sei, der Feuerwehr einen Plan bzw. eine Karte auf dem die Feld- und Waldwege mit Namen bezeichnet sind, zukommen zu lassen. Es sei oftmals schwierig, die Wege ohne entsprechende Karte zu finden. Bürgermeister Gantert sagte, er werde sich darum kümmern.

### **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.